

Der Bejellschaffter

Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt

Samstag den 16. Juli 1921

Veranstaltung Freitag
Oberamtsbezirk - Nagold
Freitag den 15. Juli 1921

Die erste Ausgabe des Bejellschaffter
am 1. Juli 1921
Preis 12 Pf.

Telegraphische Anzeigen
Nagold

163

95. Jahrgang

Politische Wochenschau.

Der württ. Landtag ist in den Hundstagen, wo sonst jedermann an Ferien denkt, noch einmal zusammengetreten und hat in dem zum Schwitzkasten umgewandelten Halbmondbaal Müllisches und Unmüßiges in hundert Reden, aber emsig beraten. Eine Kommunisten Debatte, die dem Minister des Innern Graf wegen seines Vorgehens gegen die kommunistische Presse ein Mißtrauensvotum einbringen sollte, endete nach stundenlangem Geschimpf damit, daß nur 6 Stimmen aus dem ganzen Hause für das Mißtrauen auftraten waren. Wichtiger waren schon einige Nachtragssitzungen, darunter eine solche, der die Mittel zur Bekämpfung der Tuberkulose berührt, ferner die Erhöhung einer Reihe von Steuern und schließlich das Wahlrechtgesetz, das zwar die Grundsätze der beiden christlichen Konfessionen auch jetzt noch nicht gleichstellt, aber ihnen wenigstens für die kurze Zeit, solange sie noch vom Staate zu bezahlen sind, die Existenzmittel sichert. Die Hauptaufgabe des Landtags, die Verabschiedung des Gesetzes über die Verstaatlichung der Polizei, scheint nicht ganz erfüllt zu werden, obwohl es aus mangelnder Willen gut wäre, das wichtige Gesetz nicht bis zum Herbst zu verschleppen.

Über der Reichstag ist schon in den Ferien. Er hat sich zum Schluß noch die Diktien erdelt und an sich selbst keineswegs freundlich geurteilt: 2500 M monatlich und für jede Ausschließung 35 M ist ein haufen Geld und macht für manchen das Reichstagsmandat zu einem guten Geschäft, namentlich wenn man auch noch die Freistellungs I Klasse hinzurechnet. Kommt noch ein Landtagsmandat dazu, so ist der Parlamentarier glänzend versorgt und braucht weiter nichts mehr, als sich im Mandat zu erhalten. So schließt man Vertriebspolitiker, die zwar eine große Gewandtheit im Reden und im Betrieb der Vertriebsmaschine erlangen, aber ihrem irdisch-irdischen Beruf und damit den Erfahrungen des praktischen Lebens auch der objektiven, von der Parteiführung entfernten Beurteilung der Dinge nur allzuleicht entfremdet werden.

In diesen Zeiten des nationalen Humors und der Sorgen gab es neulich einen solchen Abend, den 1. Jahrestag der Volksabstimmung in Ost und Westpreußen, wo der polnische Einbruchsvorstoß glänzend abgelehnt wurde. Damals gelang es, das Abstimmungsergebnis zu seinem Rechte kommen zu lassen. Dieser ist ja auch in Oberschlesien vom deutschen Element mit treuer Hingebung abgelehnt worden, aber der Erfolg ist ausbleiben, weil die Entente die polnischen Banden unterstützt und demnachst in ihrem Obersten Rat zu allem Raubes und Morden unter den Augen der französischen „Schutztruppe“ auch noch eine Vertreibung Ober-Schlesiens vornehmen will, die das Abstimmungsergebnis geradezu läßt und den polnischen Banditen den Erfolg garantiert. Durch ganz Deutschland geht eine starke Welle der Entrüstung. Auch in Stuttgart wurde unter Beteiligung des Staatspräsidenten eine große Protestversammlung abgehalten, in der der Leiter des württ. Volkstums haarscharfende Schilderungen von den Taten der Deutschen gab, die er neulich an Ort und Stelle studierte. Aber was nützt es? Der Appell an das Gewissen der Bilder verklingt wie die Stimme des Rufers in der Wüste.

Nicht einmal die Rechtsprechung unseres Reichsgerichts kann vor dem Haß der Franzosen nicht bestehen. Vor kurzem nennt sie eine Schwimmschiff und der französische Ministerpräsident Briand kämpft darüber wie ein Eigenerwerb. Wir sollen nun die weiteren „Rechtsverbrechen“ der Franzosen und belgischen Geschichtstäter unterstellen. Außerdem werden aus diesem tabu-schweigenden Grund die Sanktionen am Rhein nicht aufgehoben. Der Reichsjustizminister Schäffer hat sich mit großer Energie gegen diese neue Vergewaltigung ausgesprochen. In Paris hat man dafür nur Hohn abtrug. Ob wir zu Reue lachen und unterschreiben, oder ob wir nachher protestieren, es hilft alles nichts; niemand hat mehr Recht, als er Macht besitzt.

Nun läßt sich Harding eine Abklärungskonferenz vor, zu der schon alle Nationen zugezogen haben sollen. Es ist damit nicht anders als mit Wilsons 14 Punkten und dem Völkerbund: Sand in die Augen! Die Engländer tun nur mit, weil sie die eigenen Sorgen drücken. Zwar in Irland haben sie jetzt einen Vorkriegsstand erreicht und Verhandlungen zwischen dem Irlandsführer de Valera und Lloyd George, aber im Orient, wo die Kemalisten Konstantinopel bedrohen und mit der heimlichen Unterstützung der Franzosen England verhindern wollen, aus den Dardanellen ein zweites Gibraltar zu machen, ist John Bull schwer in Ängsten, man wird sich auf Kosten Deutschlands schon wieder verhängen.

Kleine politische Nachrichten.

Aufstandsbewegung gegen Kemal Pascha?
Istanbul, 14. Juli. Nach Meldungen aus Rom geht die ausländische Bewegung in Richtung auf einen Aufstand gegen Kemal Pascha weiter. In Rumelien sind in letzter Zeit große Selbstmordaktionen aus Europa angekommen.

Spanien zur Abklärungskonferenz.
London, 15. Juli. Die Haltung Spaniens zu der Abklärungskonferenz ist zur Stunde noch nicht bekannt. In einer Note an

Harding hat die Regierung von Tokio wissen lassen, daß sie zurzeit noch keine definitive Antwort erteilen könne. Man vermutet hier, daß Japan die Frage des Boykotts der Abklärungskonferenz trennen möchte, da die diese Probleme enthalte, die zwischen Japan und China und zwischen Japan und Amerika allein zu regeln sind.

Wie verlautet, hat auch China die Einladung Hardings zur Abklärungskonferenz angenommen.

Irish-englische Vorlesungen.

London, 15. Juli. Die Vorlesung, die gestern die Vertreter der englischen Regierung und der Sinnfeiner hätte vereinigen sollen, ist auf Befehl des Lordkanzlers in eine private Unterredung zwischen ihm und Lloyd George umgewandelt worden. Er vor dem Auswärtigen Amt versammelte Menge brachte Deputierte eine begeisterte Ovation dar. Die Unterredung mit Lloyd George dauerte über zwei Stunden und soll für die Fortsetzung der Verhandlungen günstige Aussichten ergeben haben.

Nach einer Meldung der „Daily Mail“ wird die irische Delegation als Bedingung für den Frieden zwischen Irland und England stellen: finanzielle Autonomie und ein Parlament für Irland mit einem diesem untergebenen Parlament für den nordirischen Teil von Ulster. Die Delegation gibt zuversichtlich, daß Irland nicht von einer fremden Macht als Basis für einen Angriff auf England gebraucht werden kann.

Die Folgen des Bergarbeiterstreiks.

London, 15. Juli. Infolge der schweren Beschädigungen zahlreicher Straßen in Vantabire durch den Streik sind in dieser Gegend mehr als 15000 Bergleute arbeitslos geblieben. Die Bergbaugesellschaften haben den beschädigten Arbeitern den Vorschlag gemacht, zugunsten der Arbeitslosen sich keine Lohnabzüge gefallen zu lassen.

Neuer englischer Flottenstützpunkt in der Ostsee.

Stettin, 15. Juli. Die englische Regierung beabsichtigt, den Hafen von Rügen auf der Insel Bornholm in der Ostsee zu einem großen englischen Flottenstützpunkt für den Verkehr mit den baltischen Staaten, Russland und Skandinavien auszubauen. Der bereits seit Monaten mit der baltischen Regierung verhandelten Verhandlungen gehen vor dem Abschluß. Englische Ingenieure haben bereits die Baupläne studiert. Vom 1. August d. J. ab werden flutende die Ostsee besuchenden Dampferlinien in Rügen anlegen, ebenso wird dort eine Niederlage einer großen englischen Bank eröffnet werden.

Ein neues deutsches Kabel nach Amerika?

Berlin, 15. Juli. Eine verbreitete Berliner Jg. teilt in ihrer gestrigen Abendnummer mit, daß amerikanische Interessenten mit den zuständigen deutschen Behörden über die Errichtung eines neuen Kabels zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika verhandelt hätten, daß eine Verständigung aber ausserordentlich deshalb nicht erzielt worden sei, weil diese Behörden infolge bürokratischer Vereinfachung nicht die richtige Ansicht in der Tragweite ihrer Entscheidungen bewahren hätten. — Von zuständigen Seite wird mitgeteilt, daß absehbende Verhandlungen über den Gegenstand nicht fortgeschritten haben.

Landtag.

Stuttgart, 15. Juli. Die erste Beratung des Gesetzes über die staatliche Polizeiverwaltung wurde heute mit Anerkennung der Energie in 4/5 ständiger Vorberatung erledigt und der Entwurf auf Antrag sämtlicher Parteien einem besonderen Ausschuss von 17 Mitgliedern überwiesen. Vor Eintritt in die Tagesordnung erhebt man, daß der Bauern- u. Weingärtnerbund, der früheren Stadtschulh. Rapp ausgeschlossen hat, der keine Vertretung dagegen erhob. Da er vom Bund auf die Kandidatenliste gesetzt wurde, soll er nunmehr seinen Sitz verlieren, worüber ein Geschichtsordnungsausschuss das Nähere zu beraten hat. In der Debatte über das Polizeigesetz trat Rinkel (U.S.P.) als scharfer Gegner auf. Rein Gemeinderat und ein Oberbürgermeister sei dann mehr vor einer Verabstimmung sicher. Das seien Anklänge des neuen, des linken Militarismus und eine Kasstrierung der Gemeinden, um arbeitslosen Offizieren Platz zu schaffen und die letzten Polizisten auf das häusliche Volk loszulassen. Die U.S.P. lehnte auch die Kommissionserstattung ab. Präsident Walter trug unter großer Anteilnahme des Hauses mit, die U.S.P. habe Vorstöße, Sofa und 2 derselben für ein Beratungszimmer gewünscht. Gymann (Soz.) legte sich wieder mit dem Minister Graf über die Unterstellung in der Führung des Ministeriums unter Gymann und Graf aufeinander. Seine Partei könne nicht zustimmen, daß der Polizei ein Machtmittel des Staates werde, sie sei für die Verhaftung der Kriminalpolizei und behalte sich alles weitere für die Ausschussberatung vor. Die Finanzfrage berichte große Schwierigkeiten. Die politischen Gesamtsitzungen seien der Verabschiedung nicht günstig. Man solle noch eine Zeit lang warten. Die Sozialdemokratie sei für eine Zentralisierung der Sicherheitskräfte, wobei sich aber über die Zentralität und Notwendigkeit noch verständigen. Bagille (SP.) erklärte: Seine Fraktion habe grundsätzlich auf dem Boden des Entwurfs und behalte sich die Einzelheiten für den Ausschuss vor. (Schluß folgt.)

Aus Stadt und Bezirk.

Nagold, 15. Juli 1921

Frage.

Was ist die Seele in dem großen M? Ein Atemzug zur neuen Erdenqual.
Was ist der Mensch auf der gewaltigen Welt? Ein Staubkorn dem Spiel der Winde nur.
Und alle Arbeit, die er ringt mit Fleiß? Ein großer Lebensweh ein Tropfen Schweiß.
Und soll sein Gräbeln nach des Rätsels Spur? Ein ewig Jütern vor der Weltnatur. es. meist.

* M.B.N. Auf die morgige Sonntag nachmittag 4 Uhr in Freudenberg in der Stadtkirche stattfindende Aufführung der „Schöpfung“ durch den hiesigen Musikverein, verführt durch die durchgehenden Ankündigungen, wird auch an dieser Stelle hingewiesen. (A. Kasper.)

* Freie Schreinerinnung Nagold. Am 14. Juli nachm. 5 Uhr hielt die Innung eine gut besuchte Versammlung im Rathaus zur Traube in Nagold. Nach langen Begrüßungsworten durch Obermeister Gabel wurde verchiedenes von der Handwerkskammer bekannt gegeben. Viel gerührt wurde die angeordnete Herabsetzung der Handwerker-Kammern, wozu für die Aufnahme in die Herabsetzung der Herabsetzung. Ein Mitglied mußte ein und dieselbe Anfrage 3 mal beantworten, was nicht gerade auf große Ordnung bei der Handwerkskammer schließen läßt, andererseits unzulässige Zusagen bereitet. Betreffend Abstellung von mehreren 100 Innungen wurden die Kollegen ermahnt, wenn möglich, Zeichnungen mit Preisangaben einzufenden. Obermeister Gabel u. Hof, Regier.-Ratler erstatteten eingehend Bericht über den Verhandlungsstand in Ravensburg, wozu ihnen Ratler Weiling im Namen der Versammlung Dank sagte. Die Handwerkerkammer in Stuttgart soll beauftragt werden. Beisitzend wird ferner, daß die Innung beim Einkauf, Anmeldeungen können nach beim Obermeister bzw. Schriftführer Messing schriftlich oder mündlich gemacht werden und daß möglichst sofort gezeichnet sollte. Bericht und Arbeiterferien wurde der Beschäftigten mitgeteilt. Um 8 Uhr konnte die allgem. anstehende Versammlung geschlossen werden.

Gustav Adolf-Fest.

(Schluß.)

Die folgende Festsetzung des Jahresberichts durch den Vorstand ergab für das abgelaufene Geschäftsjahr einen günstigen Einnahmehaushalt: 455.000 M. stark gestiegen sind aber auch die Ausgaben, besonders die Verwaltungskosten für die Verwaltung der Stadt und der Gemeinden von 75.463 M., die württembergischen und außerwürttembergischen Gemeinden, hauptsächlich in Ostpreußen, Böhmen, Persien, aber auch Ostpreußen zugeordnet waren. Der Fest. Plan wurde genehmigt. Der Stand der württ. Diaspora (Oberschwaben) erweist sich ungünstig. Die Schulden der einzelnen Gemeinden sind z. T. abgetragen. Es taucht aber fast der Schulden- und Schuldenfrage um's dringlichsten auf. Der Uebertritt eigener Schulen erfordert immer größeren Aufwand. Und doch ist es der dringende Wunsch der Eltern, sie nicht eingehen zu lassen. — Gemahlene Rot hat sich in Ostpreußen erhoben, wo sich eine Reihe von Rotkranken ereignet wurde. In Oberschwaben ist in den letzten Monaten ein Schaden von 4 Millionen nur an landlichen Gebäuden usw. entstanden. Galtzen hat auch seinen Jahresbericht hinter sich. In Deutsch-Ostpreußen sind i. J. 1920 über 5500 Seelen evangelisch geworden — alljährlich neue Mitglieder und Abgänge, zu helfen u. zu sorgen; wenn auch die Ostlandnot weitaus die größte ist und am meisten nach Hilfe ruft. — Um die große Verdopplung von 5000 M. hauptsächlich aus Stiftungsgeldern treten Abdrucke der drei Gemeinden des Landes in Wettbewerb. Nach Vorlegung ihrer Rechnungen stimmten die Abgeordneten ab. Diesmal standen Ellwangen, Jagstfeld, Rottenburg a. N. zur Wahl. Es erhielt die eozig Gemeinde Rottenburg mit 27 Stimmen den Vorrang und empfing die Summe zum Erwerb eines Gemeindehauses. Herr Stadtpf. Pfeille von dort dankte unter Vorlegung der Wichtigkeit des Unternehmens in bezüglichen Worten für die Zuwendung. Die juristischsten 2 Gemeinden erhalten jeweils eine Trophäe aus einer besonderen Sitzung. — Besprochen wurde auch die vormitags schon berührte Frage der Wahl von Frauen als Abgeordnete oder Ausschussmitglieder, u. mitgeteilt, daß Fr. Mathilde Schwab von Stuttgart in den Landesausschuss eingetreten sei. — Große Bedeutung maß der Berichtsführer überhaupt der Wichtigkeit von Frauen u. Mädchen in den Gustav Adolf-Frauenvereinen bei, deren etliche (besonders die Ludwigshurger) rühmend hervorgehoben wurden. Bildung solcher Frauenvereine wird angeregt.

Diese ganze Nachmittagsveranstaltung — leider war sie nicht in der ganzen Kirche verständlich — gab ein deutliches Bild von der Wichtigkeit u. Wichtigkeit des Vereinswesens, das bei dem geschäftsführenden Ausschuss, Herrn Prälat Hoffmann, Direktor Admer u. Schulrat Vempp in besten Händen ist. Nachdem der Volkschor noch den schönen Choral: „Was mein Gott will, geschieht allzeit“ stimmungsstark dargeboten, fand die Versammlung mit dem Gesang „Die Gnade unseres Herrn“ ihren Abschluß. — Unter den schätzbaren Vätern des Stadtkirchen und in der Turnhalle entsalzte sich bald ein reges Leben und Treiben; jedermann suchte auch bei den dort bereiteten Gelegenheiten des Leibes Erleichterung.

Um 5 1/2 Uhr begann dann die gesellige Begegnung in der Vorkirche, mit Spielen und Geländespielen (gesteuert von der Frauenvereinsleitung unter Leitung von Fr.

ng der britisch-ir...
der Gruppen er...
Kampel demontiert...
Armee der Roma...
die Entente ist für...
eben...
reize ist, wie von...
daneben liegen...
Personen wurden...
Explosion ist ver...
ng" aus Duffri...
den Verlang...
Bildern, die die...
n, zu 4 Monaten...
n gegen das ver...
erode des Mehr...
ha nunmehr doch...
nd Sonntag...
mlung...
Was jeder...
Zucker...
Woll...
d...
Rabiet im...
rnen...
hier und...
werden...
Der Turant...
elfleisch...
197...
Krauß...
karten...
Enzfals...
ng, Nagold...
Kinderfest...
Rösschen...
Hollender...
hrmaschine...
Amboß...
verkauft...
biblische...
ebücher...
12 Wo...
amhengst...
Sohlen...
wert dem Verkauf...
agt die Geschä...
184...
189...

Erhauseu. Vergebung von Bauarbeiten.

Zu dem Neubau eines Wohnhauses in Erhauseu für den Bauverein Calw der bishöfl. Methodisten sind die

**Grab-, Beton-, Maurer-, Zimmer-,
Cipfer-, Fläscher-, Schreiner-,
Schlosser-, Glaser- u. Malerarbeiten**

zu vergeben.

Zeichnungen, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen bis **Mittwoch, 20. Juli** bei dem Unterzeichneten zur Einsichtnahme auf und sind Offerten bis **Donnerstag, 21. Juli, abends 6 Uhr** einzureichen. 182

Mittwoch, 14. Juli 1921

Die Bauleitung:

Otto Käßper, Baumeister.

Grundstücks-Besitzer.

Für mehr als **1000** 11

zahlungsfähige reich entschlossene Käufer benötigen wir eine große Menge

Wohn-, Land- und Geschäftshäuser, Hotels, Mühlen, Ziegeleien, Holzgüter, größere und kleinere Fabrikanlagen jeder Art, Schlachtereien, Schmiedewerkstätten, Metzgereien, Bäckereien, Wirtschaften u. Ladungsgeschäfte.

Wenn also davon irgend ein Item kamelen reich und gut zu verkaufen ist

gegen ein günstigeres Objekt zu verkaufen sende seine Adresse sofort an die

eintragene Handelsfirma

Maier & Demuth

Immobilien, Hypotheken und Finanzierungen.

Reutlingen - Rathausstr. 5 - Telef. 642.

Rein Verkauft. Keine realen Unternehmungen. In. Referenzen.

Günstige Abschlüsse in Stoffen

141 im Werte von über

eine Million Mark

ermöglichen wir folgende Preise anzulegen:

Ungebleichtes Baumwolltuch per m. 7.-
Ungebleichtes Baumwolltuch fast unversehrtes 9.50
Garnbänder fast unversehrtes Qualität 8.00
Bestezeuger Leinwand, gute Baumwolle 11.85

Verband von 60 M an, ab 200 M postfrei.

Nichtgefallendes nehmen gerne zurück, daher keine Rückerstattung.

Versandgeschäft Jos. Witt, Weiden 395, Oberpfalz.

Ältestes und größtes Versandgeschäft der Art am Platze.

Pferchverkauf

am nächsten Montag morgens 7 Uhr. Verpriebe ist bereits auf Vollmar. u. Hiltberg. 191

204 Felshausen.

Verkauf am Montag abend 6 Uhr ein 5 Monate altes

Rind.

Sinder, Maurer
b. d. ob. Mühle.

Erhauseu. 209

1 jähriges

Rind

(unter 2 die Wahl) legt dem Verkauf aus

Wilhelm Dittus.

Sattlerbach.

Habe 4 Stück

Päuser Schweine

zu verkaufen 223

Freig. Ottmar, Waldhorn.

Geschäfts-Bücher

aller Art

in großer Auswahl

bei **G. W. Kaiser**

Buchhandlung, Nagold.

Bremsenöl
garantiert unschädlich gegen die Zure, sicher wirkendes Schmiermittel gegen Rutschen, kaufen Sie nur in der

Löwen-Drogerie.

Ein sehr schönes, 12 Monate altes

Brauhengst-Fohlen

legt preiswert dem Verkauf aus.

Wer's sagt die Verkaufsstelle b. H. 189

Vollmaringen.

Nutz-Kuh,

30 Wochen trächtig, gut gewöhnt, verkauft 215

Konrad Wollensack.

Ein 7 Monate altes 161

Stierle

liegt dem Verkauf aus

Rindle

liegt dem Verkauf aus

Cipfer Menschler

Schönbrunn.

Wer sparen muss mit seinen Kohlen lässt sich Persil zur Wäsche holen!



Geringer Kohlenverbrauch, da nur einmaliges Viertelstündiges Kochen. Größte Waschwirkung, die Wäsche wird blütenweiß, frisch und duftig, wie auf dem Rasen gebleicht.

PERSIL

Ist das beste selbsttätige Waschmittel!

Oberall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.

Alleinige Hersteller: Henkel & Cie., Düsseldorf.

Nagold. 2502

Milchzentrifugen u. Butterfässer

kaufen Sie am besten und billigsten (Stets großes Lager vorräthig) Reparaturen werden schnellstens erledigt bei 2502

Johs. Werner. Fernruf No. 111.

„Drogerol“ ges. gesch.

das Beste für alle Tiere, bes. Schweine.

Schützt vor Knochenweiche u. regt die Fresslust in hohem Maße an. Vorräthig: Kräftigungsmittel auch für Rinder, Pferde, Schafe und Kaninchen. Glänzend begutachtet. Vom Reichsminister für Ernährung u. Landw. zum Verkauf genehmigt. Paket ca. 2 Pf. M. 4.-

Zu haben: Nagold: Gebr. Benz, Löwendrog. und Berg & Schmid; Altensteig: Chr. Burghard Jr.; Bisingen: Jakob Broß; Erhauseu: Aug. Kehler; Göttingen: G. Schimpf; Hiltberg: Apotheke; Hiltberg: Stadtdrogerie W. Letsche; Mödingen: W. Kusmaul; Wildberg: Fr. Carlo.

Tuff-Schwemmsteine

Wärme und Schall isolierend, feuersicher und nagelfest. Voll- und Hohlsteine für Umfassungs- und Scheidewände. Ebenbürtig Backsteinen und rheinischen Schwemmsteinen.

Südd. Kunststeinwerke Hick & Co. Pforzheim

Fabrik u. Lager Pforzheim, Stat. Emmingen b. Nagold 1631 Fernsprecher Nagold Nr. 61.

Breisgauer Mostanjas

erhälliges Fruchtzeugnis in lester Konserveform zur Herstellung eines gesunden wohlverdaulichen Hausbranntes.

Portion zu 50 Liter M. 15.-
100 „ „ 30.-
Man achte auf die Schutzmarke

2056 **Eduard Palm, Freiburg i. Br.**

Ämtlicher Taschensfahrplan

für Württemberg, Hohenzollern u. wichtigste Anschlußstrecken in Baden, Bayern und Voralberg.

Mit Berücksichtigung der Kraftwagenlinien u. Straßenbahnen.

Sommerdienst 1921.

Zu M. 4.- vorräthig bei

G. W. Kaiser, Buchhandlung, Nagold.

Oberschwandorf. 204
Verkauf Sonntag 17. 7. nachmittags 2 Uhr einen sehr schönen

Wolfs-Hunde
Gust. Walz & Rose

Arbeitsnachweis Nagold.

Herrenbergerstraße 19 :: Telefon 80.
Offene Stellen:
2 tüchtige Schreiner auf Lohn- u. stierte Möbel
2 Pferdehelfer
1 Diener 17-18 J.

Stellen suchen:
1 Mechaniker
1 Fuß- und Wagenmacher
2 Sattler und Kapeger
1 Schuhmacher. 212

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Der werten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ich die Mitteilung, daß ich am folgenden Tag eine

Flaschnerei

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, eine werthe Kundenschaft recht und rasch zu bedienen und bitte ich um geneigten Zuspruch. 153

Hans Stängle, Efringen.

Torf ist billiger als Holz, billiger als Brikett, billiger als Kohle

bei demselben Heizwert.

Bestellungen nimmt entgegen 73

Torfstich Ruffingen.

Vertreter gesucht.

Suche sofort 60-70 Ztr. Heu

entl. auch kleineres Quantum. 184

Angebote unter Nr. 184 erbeten an die G. d. H. b. S.

Nagold. 186

Verkauf einer Partie

Weintransport-Fässer

20-30 Liter, für Beer- und Brantwein, sowohl alte als neue

neuer Fässer

(60-400 Liter) liefert preiswert

Gg. Schneider
Käferei und Weinhandlung.

Ruf's

Spezialitäten zur Verfertigung eines guten Getränkes sind

Ruf's Heidelbeeren mit Jalaten

zu 50 Liter M. 21.50
100 „ „ 43.50
180 „ „ 63.75

Mit Süßholz kosten diese Pakete M. 6.- mehr

Ruf's Kunstmostansatz

mit Heidelbeeren und Süßholz
Flaschen zu 100 Liter M. 43.-
50 „ „ 21.50

Ruf's Kunstmostansatz

mit Heidelbeeren und Süßholz
Flaschen zu 100 Liter M. 40.-
50 „ „ 20.-

Karl's Ruf's getrockneter

Apfel mit Jalaten
Bottle zu 100 Liter M. 42.50
50 „ „ 21.50

Mit Süßholz kosten diese Pakete M. 6.- mehr.

Lesen Sie sich eine Broschüre über meine Spezialitäten kommen. Viele Anmerkungen.

Robert Ruf, Eßlingen

Heidelbeeren-Verkauf.

Landwirte

braucht die

Anzeigen.

Pinsel, Lacke, Karben

für alle Zwecke gut & billig bei

Löwen-Drogerie
217 Nagold.

Musikhaus Ketterer

Pforzheim, Oestliche 56.

Alle Verkauf zu vernünftigen billigen Preisen.

Große Reparaturwerkstätte für alle Instrumente im Haus. 2508) Oestliche 56

In neuer Auflage

vorräthig:

Schulkarten

von

Württemberg, Baden und Hohenzollern

zu M. 1.60 bei

G. W. Kaiser Buchhandlung

Nagold.

Radfahrer!

Beständige Fahrräder zu

äußerst billigen Preisen!

Teilzahlung gestattet. Kaufkraft kostenlos!

Stephan Gerster

Reutlingen. 2710
Verkaufsstelle: Jakob Henne Nagold, G. d. H. b. S. 458.



